



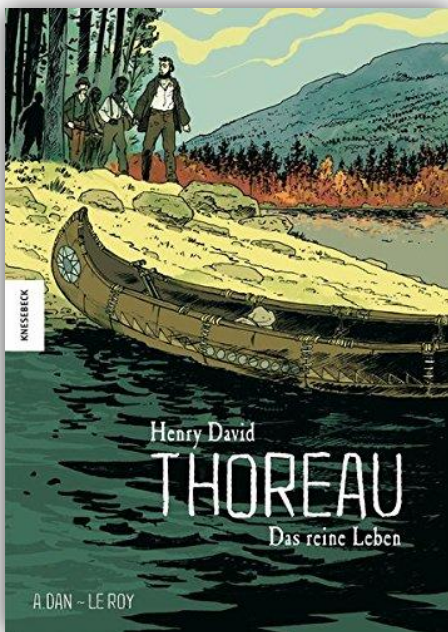
Projekte im Deutschunterricht mit Blogs, Instagram, PowerPoint und co.

(Albert Hoffmann im Gespräch mit Philippe Wampfler, Zürich, 28. Juni 2018)

„Oh, die lesen den Text ja ganz anders als ich!“

Albert Hoffmann

Im Buch „Henry David Thoreau: Das reine Leben“ haben wir eine Graphic Novel über einen interessanten Menschen: H. D. Thoreau. Er beschloss eines Tages, in die Einsamkeit des Waldes zu gehen, um dort in einer Hütte zu leben. Hier fand er die vielleicht ideale Szenerie vor, ungestört über sich und die Welt nachdenken zu können. Wie sollte man so ein Buch – in Ihrem Sinne – im Unterricht behandeln?



Philippe Wampfler

In diesem Buch gibt es Bilder, die koloriert sind und solche, die einen Hintergrund in Schwarz-weiß haben. Man könnte da fragen: Was passiert hier? Wie nimmt man das wahr? Bei diesem Bild z. B. Was löst das bei dir aus, wenn du das anschaust?

Ich würde nicht eine enge Aufgabe geben, sondern eine kurze Frage, bei denen die Schüler vielleicht zehn Sätze schreiben. Das kann man mit irgendeinem Internetprogramm, aber auch auf Papier machen. Dann könnte man in der nächsten Stunde wunderbar hierüber diskutieren. Ich merke dann: Oh, die lesen den Text ja ganz anders als ich.

Schön wäre es: Wir besprechen das Ganze in der Stunde und irgendjemand schreibt dann noch irgendetwas in unseren Klassen-Blog rein. So in dem Sinne: Von dem, was wir heute besprochen haben – was war für dich das Wichtigste?

Albert Hoffmann

Glauben Sie, dass man mit so einer Lebensgeschichte nicht auch Schüler anregen könnte, philosophisch zu werden, sich reinzusetzen in das Leben eines „Waldmenschen“, um über sich, die Welt und das Leben nach zu sinnieren?

Philippe Wampfler

Aber ja, das wäre gut möglich. Man könnte das auch so umsetzen, dass wir sagen: Wir gehen jetzt in den Wald, setzt euch hin und schreibt was auf oder schreibt nichts auf.

Albert Hoffmann

Ich weiß, dass Sie Kurztexte lieben, weil diese zur Kreativität sowohl beim Schreiben als auch beim Lesen anregen. Ein solches Buch ist „SMS Märchen“.



Projekte im Deutschunterricht mit Blogs, Instagram, PowerPoint und co.

(Albert Hoffmann im Gespräch mit Philippe Wampfler, Zürich, 28. Juni 2018)



Philippe Wampfler

Das ist wirklich eine wunderbare Idee für den Deutschunterricht, mit solchen Formen zu spielen. Und solche Beschränkungen („Wir haben nur sehr wenig Platz“) schaffen Raum für Kreativität. Das Schöne hier ist auch, dass Text und Bild ineinander verschränkt sind. Das ginge auch ohne Computer.

Ich sage: „Schau mal die Seite an und zeige mir den Ablauf der Geschichte.“ Oder: „Schreibe jetzt den Text zur ganzen Geschichte, die nicht länger als 65 Zeichen sein soll.“ Die Ergebnisse sind immer klasse.

Albert Hoffmann

Und den Einsatz welcher Medien würden Sie hier vorschlagen?

Philippe Wampfler

Der Vorteil der Medien ist auch, dass man hier immer auch bestens korrigieren, verändern, verbessern kann. Hier könnte man wunderbar mit dem Tablet arbeiten. Man könnte natürlich das Ganze so als kleinen Film arrangieren. Dass Szenen unterschiedlich gezeigt werden. Hier wohnt die Hexe. Wie sah das aus, vorher, nachher. So einen kleinen Film könnte man mit Adobe's Spark machen. Da hat man herrliche Effekte zur Verfügung.

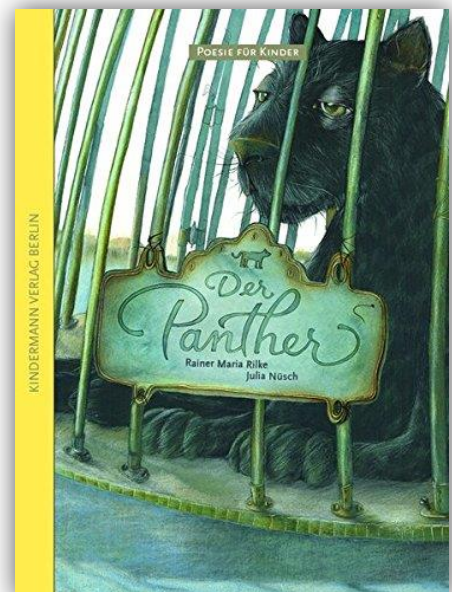
Aber ich könnte das auch ganz gut mit Instagram machen. Ich habe das Bild als Instagram-Bild und dann wird als Kommentar der Text dazu gemacht. Der Vorteil: Ich könnte als Schüler das auch Eltern und Großeltern zeigen – und schon habe ich Publikum hierfür.

Albert Hoffmann

Kürzlich erschien im Kindermann-Verlag Rilkes Gedicht „Der Panther“ mit einer bildreichen Interpretation. Auch dieses Buch müsste sich doch für die kreative Arbeit, auf die Sie so viel Wert legen, interessant sein.

Philippe Wampfler

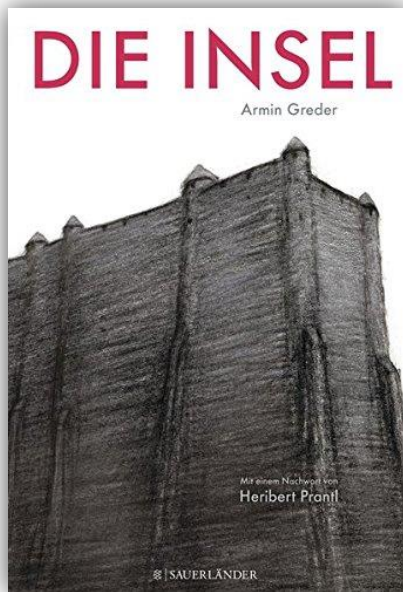
Man könnte so sagen: „Gestalte das Gedicht. Hierbei gibt es auch digitale Möglichkeiten hierfür.“





Projekte im Deutschunterricht mit Blogs, Instagram, PowerPoint und co.

(Albert Hoffmann im Gespräch mit Philippe Wampfler, Zürich, 28. Juni 2018)



Du kannst wählen.“ Es gibt so viele Möglichkeiten: Man kann es auch nur lesen, man kann Geräusche dazu machen. Das kann man aufnehmen und den anderen zur Verfügung stellen. Für Projektarbeit im Deutschunterricht ist so ein Gedicht ein ideales Mittel.

Albert Hoffmann

Ein anderes Buch: „Die Insel“. Hier geht es um ein sehr aktuelles Thema, das heutzutage in vielen Bilderbüchern vorkommt, wenn auch nicht so knallhart wie in diesem Buch: Ein Fremder kommt an, er möchte in die bestehende Gesellschaft aufgenommen werden. Es geht um Menschlichkeit und um Barmherzigkeit. In diesem Buch wird der Gestrandete wieder aufs Meer hinausgeschickt.

Philippe Wampfler

Man könnte sich den Anfang gemeinsam anschauen und überlegen, welche Lösungsmöglichkeiten sind hier denkbar. Das ist ja der produktive Ansatz von Literaturunterricht, dass ich ein Buch auch umschreiben kann. Hier könnte ich das auch ein bisschen auf digitale Art umgestalten, in dem man einzelne Texte neu schreibt, einzelne Bilder neu zeichnet.

Albert Hoffmann

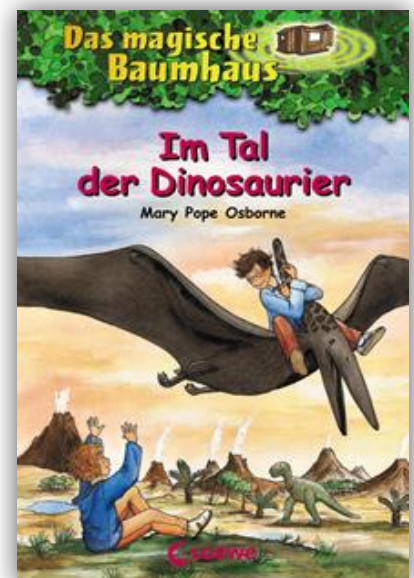
Es gibt für den Primarschulbereich eine äußerst beliebte Buchreihe „Das magische Baumhaus“. Wie wäre es, wenn Grundschüler Vorschläge für neue Themen zu dieser Buchreihe im Unterricht (Gruppenarbeit) machen würden. Hier müssen sie zunächst recherchieren, welche Themen gibt es bereits, überlegen, welche neue Themen attraktiv für Mädchen, für Jungen sein könnten.

Philippe Wampfler

Das wäre super. Dann können sie auch noch die Vorder- und Rückseite gestalten, einen Waschlappen schreiben. Und die besten könnte man an den Verlag schicken. Hier würde ich Powerpoint benutzen.

Albert Hoffmann

Jedes Buch hat mehr oder weniger dieselbe inhaltliche Einleitung: Das Baumhaus landet, die Kinder werden irgendwie informiert hierüber, dann laufen die beiden Kinder zum Baumhaus. Die Schüler könnten einige Einleitungen in dieser Hinsicht betrachten und entsprechend daran arbeiten. Was meinen Sie?





Projekte im Deutschunterricht mit Blogs, Instagram, PowerPoint und co.

(Albert Hoffmann im Gespräch mit Philippe Wampfler, Zürich, 28. Juni 2018)

Philippe Wampfler

Das sind alles Super-Ideen. Zwei Dinge werden hier gleichzeitig gemacht. Den Kindern wird aufgezeigt, wie das Muster vom Autor angelegt ist, zum Zweiten wird aber auch gleich ein Inhalt geschrieben. Das würde ich mit einem Textverarbeitungsprogramm machen. Das könnte man sehr gut kollaborativ machen. Wir versuchen mal, diese Einleitungen alle zu sammeln. Alle in einem Programm.

Albert Hoffmann

Herr Wampfler, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.